

Auch Helden müssen leiden!

~Versprechen werden eingehalten~

Von ChiChi_18

Kapitel 12: Ausflug zum Wasserfall

Kapitel 12

Ausflug zum Wasserfall

In dem kleinen Hotelzimmer hörte man nur das rauschen des Meeres das durch das offene Fenster kam und ein leises Schnarchen welches einem braunhaarigen Schamanen zuzuordnen war. Anna lag schon eine halbe Stunde wach im Bett. Sie konnte einfach nicht mehr schlafen. Einerseits durch das „liebevolle“ Schnarchen ihres Mannes der sie im Arm hielt und es somit unmöglich machte aufzustehen, andererseits dachte sie wie so oft im Urlaub wieder an Kakyuu. Es war schon eine Woche seit dem Vorfall vergangen. Beide versuchten den Urlaub zu genießen und einfach so weiterzumachen. Ein Außenstehender hätte auch überhaupt nicht bemerkt wie nachdenklich sich die beiden verliebten gaben. Übermorgen würden sie auch schon wieder zurück nach Funbari fliegen und das alles hinter sich lassen. Aber wollte sie das denn. Trotz alledem war der Urlaub doch total schön gewesen und sie hat es sehr genossen alleine mit Yoh zu sein und seine Nähe zu spüren. Ein lächeln huschte auf ihr Gesicht als sie an ihn dachte und zu ihm hinüber sah.

Klar, niemand kann 100%ig sagen was in ihm vorgeht. Aber Anna konnte es sich denken. Er machte sich gewaltige Sorgen um sie.

Anna wurde gerade in ihrem Gedankengang unterbrochen da sich Yoh zu ihr hinüber dreht, ein Seufzer ausstieß und genüsslich anfang zu sabbern. Sie musste lachen. Das Bild sah auch zu komisch aus.

Vom lauten Lachen seiner Frau geweckt öffnete Yoh die Augen und rieb sich verschlafen den Sand aus ihnen. „Soso, auch schon wach?“ war das einzige was er zu sagen hatte ehe er sich Anna schnappte, zu sich zog und ihr einen ordentlichen Guten Morgen Kuss auf ihre Lippen hauchte. Zufrieden kuschelte sie sich enger an ihn und lächelte ihn an. „Na, gut geschlafen?“ fragte Yoh seine Frau die dies nur mit einem Nicken beantwortete.

„Geht's dir gut?“ hackte er weiter nach. „Sicher doch, wenigstens ist mir morgens jetzt nicht mehr so schlecht, dein Glück, schließlich hab ich das hier ja alles dir zu verdanken!“ antwortete Anna gespielt empört und deutete auf ihren Bauch auf dem man schon eine leichte Rundung erkennen konnte. „Was wollen wir heute eigentlich alles machen?“ unterbrach er die Situation und sah Anna an. „hmmm keine Ahnung,

vielleicht noch mal irgendwo hin, morgen wollen wir ja noch mal an den Strand bevor wir dann packen!“ „Keine schlechte Idee. Dann könnten wir ja endlich mal den Ausritt machen, der uns schon das letzte mal beim Reisebüro ins Auge gestochen ist!“ „Ohh ja klasse, also reiten wir zum Wasserfall, prima!“ Gesagt getan. Anna stand auf und verzog sich ins Bad, Yoh sah ihr hinterher und hörte kurze Zeit später schon das Wasser der Dusche. Entspannt legte er sich noch einmal zurück und wartete. Eine gute viertel Stunde später kam auch schon Anna aus dem Bad, nur mit einem Handtuch bekleidet und nassen Haaren. „Das ist sexy!“ durchbrach Yoh die Stille und betrachtete eindringlich seine Frau die ihn anstarrte. „Was meinst du?“ hackte sie nach und suchte weiter ihre Anzihsachen zusammen. Yoh unterdessen stand auf und umarmte Anna von hinten. „Ich meine du siehst sexy aus, mit Nassen Haaren und den Wassertropfen die sich ihren Weg über deine Samtweiche Haut bahnen!“ hauchte er ihr ins Ohr und fing langsam an, an diesem zu knabbern. „Yoh hör auf, das kitzelt!“ empörte sich Anna und fing an zu kichern. Mit einem Ruck hatte der braunhaarige Schamane seine „Beute“ umgedreht und blickte ihr tief in die Augen. Er liebte solch innige Momente mit ihr. Beide begannen sich leidenschaftlich zu küssen. Die Zunge von Yoh bat um Einlass, welchen Anna auch sofort gewährte. Nachdem das Zungenspiel beendet war, nicht weil sie keine Lust mehr hatten, sondern ihnen die Puste ausging, nutzte Anna die Gelegenheit um sich aus der Umarmung zu lösen. „Du solltest besser ins Bad gehen und dich fertig machen, sonst wird aus dem Ausflug wohl nichts mehr!“ beendete sie. Mit einem etwas bockigen und enttäuschten Gesichtsausdruck schnappte er sich seine sieben Sachen und verschwand im Bad. „Heute Abend kannst du was erleben mein Freund!“ flüsterte Anna ihm noch hinterher, blieb jedoch ungehört. Sie zog sich anschließend fertig an, setzte sich aufs Bett und wartete darauf das Yoh aus dem Bad kommt damit sie Frühstück gehen konnten. Wenige Augenblicke später kam ein bereits fertig angezogener Yoh aus dem Bad. Von seinem vorherigen Schmollmund war nichts mehr zu sehen. Hand in Hand verließen sie das nett eingerichtete Zimmer und machten sich auf den Weg zum Speisesaal.

Fertig gefrühstückt gingen sie zum Reisebüro. Ein paar Formalitäten später war der Ausflug auch schon bezahlt und gebucht. Sie hatten etwa noch eine halbe Stunde ehe es losgehen würde. Eilig machten sie sich wieder auf den Weg ins Zimmer um sich reitfeste und bequemere Sachen anzuziehen. Fertig umgezogen schnappte sich Anna noch den Fotoapparat und steckte ihn zum Proviant in den kleinen Rucksack den sie anschließend Yoh in die Hand drückte. „Was, warum soll ich das Ding schon wieder nehmen. Jedes Mal das gleiche, von mir aus brauchen wir das ganze Zeug gar nicht mitnehmen!“ meckerte er herum, verstummte aber sofort als er den strengen Gesichtsausdruck seiner Frau zu Gesicht bekam. „Meckere hier nicht so viel rum. Erstens is das Ding für mich zu schwer, denn ich bin schwanger. Wobei wir wieder dabei wären: Das hast du dir selber eingebrockt. Zweitens ist das ganze Essen doch nur für dich und deine Fressattacken eingepackt, sonst kann ich mir wieder die ganze Zeit dein Geheule reinziehen und Drittens, hast du doch Run und den anderen Versprochen Fotos zu machen um sie ihnen dann zu zeigen!“ beendete Anna die Diskussion. Sie wusste das er darauf nichts mehr sagen würde und schmunzelte. Yoh gab sich geschlagen, die Argumente waren einfach zu gut. Resignierend seufzte er, nahm Anna in den Arm und gemeinsam schlenderten sie zum Ausgang wo auch schon die Reisetruppe wartete.

Nach einer kurzen Fahrt durch Gelände waren sie auch schon angekommen. Die Sonne stand schon ziemlich hoch. Mit Yoh und Anna waren noch 4 weitere Personen dabei. Ein Ehepaar und frisch verliebte. Jeder konnte sich sein Pferd selbst aussuchen. Anna entschied sich komischerweise für eine weiße Stute, mit einem schwarzen Fleck zwischen den Augen, die ganz zufälligerweise Annabelle hieß. Yoh hingegen nahm den Hengst der gleich in der Box nebenan hausierte. Er war Pech Schwarz, nur eine einzige Hufe war weiß. Seine Augen ebenfalls tiefschwarz in denen man sich ohne Probleme verlieren konnte. Sein Pferd hieß (nicht Black Beauty, so einfach mach ich mir des nun auch wieder nich^^) Hopeless. Keiner von beiden wusste dass diese beiden Worte noch sehr viel mehr an Bedeutung gewinnen würden. Sie führten ihre 4-beinigen Gefährten aus der Box und anschließend aus dem Stall. Nachdem Anna verzweifelt versucht hatte aufzusteigen, nahm sich Yoh ein Herz und hob sie auf Annabelle. Anschließend machte er es sich auf Hope bequem. Alle sechs bekamen von der Reiseleitung noch eine Einführung über die Handhabung eines Pferdes, einen Kompass für alle Fälle und ein Walke Talky in die Hand gedrückt. Beides verstaute Yoh noch im Rucksack. Nun konnte der Ausflug also losgehen. Der Weg zum Wasserfall und zum angrenzenden Flussbett war übersichtlich ausgemaltes. „Hüja!“ hörte man Yoh schon rufen und er drückte leicht mit seinen Beinen gegen den Bauch des Tieres. Ein kurzes Wiehern war zu hören und schon setzte sich Hope in Bewegung. Yoh lief Feuerrot an und Anna konnte sich vor lauter lachen gerade noch im Sattel halten. Das Bild war auch einfach nur zu witzig. Hope hatte sich zwar in Bewegung gesetzt, jedoch stolzierte er Rückwärts und im Kreis los.

Nachdem sie auch dieses Problem gelöst hatten, konnte der Ausflug nun doch endlich losgehen. Anfangs noch etwas schüchtern galoppierten sie den Schildern entlang. Das Wetter war herrlich und ein leichter Wind streifte durch das blonde Haar von Anna welches golden in der Sonne schien. Anna braucht nicht lang um herauszufinden wie das mit den zügeln und dem Rest zu handhaben war, letzten Endes gelang es ihr auch Yoh zu überholen. Dieser schien von der Tatsache, das seine Frau besser reiten könne als er, anfangs nicht so überzeugt. Die beiden amüsierten sich prächtig und die Zeit verging wie im Flug. Die Sonne hatte ihren höchsten Stand erreicht als die beiden endlich am Wasserfall angekommen waren. Hinter 2 Büschen konnten sie 2 äußerst vergnügte Stimmen hören und etwas andere Laute. Beide sahen sich an und fingen an zu kichern. „Ich glaube ich würde mit dir an einen etwas ruhigeren Ort gehen!“ hauchte Yoh seiner blonden Frau ins Ohr. „Das hört sich spitze an!“ flüsterte sie nur zurück und drückte ihm einen sanften Kuss auf seine weichen Lippen. Er machte die beiden Pferde an einem Ast fest sodass sie etwas grasen konnten. Anschließend nahm er Anna an die Hand und führte sie zu dem etwas abgelegeneren Flussbett. Dort angekommen breitete er eine Decke aus, die in der Satteltasche seines Pferdes war. Auf „Anweisung“ von Yoh legte Anna sich auf diese und wartete ab. Es dauerte nicht lange, bis dieser sich auf ihren Hintern setzte und ihr Oberteil auszog. Darunter kam ihr Bikini Oberteil zum Vorschein. Sie lies alles ohne Widerworte zu, war sie doch zu neugierig was er vorhatte, als etwas dagegen zu sagen.

Langsam fing er an ihren Nacken zu massieren. Anna seufzte zufrieden auf. Von ihrer Reaktion ermutigt machte er weiter. Yoh strich beruhigend über ihre Schulterblätter, an ihrer Wirbelsäule entlang bis hinunter zum Hosenbund und zurück. Ihre Muskeln entspannten sich und zufrieden lächelte sie in die Decke hinein. Sie genoss jeden Augenblick in dem Yoh so zärtlich zu ihr war. Sie liebte ihn über alles.....(was noch weiter geschah, überlass ich mal eurer Fantasie)

Die Dämmerung setzte schon allmählich ein als die beiden beim Treffpunkt angekommen waren. Äußerst zufrieden brachten sie Annabelle und Hopeless zurück in Ihre Boxen. Der Ausflugbegleiter machte noch 2-3 Erinnerungsfotos mit den Pferden und verabschiedete sich dann von den beiden. Zurück im Hotel gingen die beiden zum Abendessen und anschließend gleich ins Bett. Der Tag war ja doch schon ziemlich anstrengend. „Morgen ist unser letzter Tag!“ sprach Anna zu Yoh der sich gerade zu ihr ins Bett gelegt hatte. „Japp, schade eigentlich. Urlaub is doch schon was cooles!“ lächelte er sie mit seinen wirklich typischen grinsen an. „Japp!“ Anna beugte sich zu Yoh herüber und gab ihm einen langen, langen, langen und intensiven Kuss. „Wofür war der denn?“ „Dafür das ich dich liebe, du immer für mich da bist und mich nicht alleine lässt und natürlich für den wundervollen Urlaub mit dir!“ beantwortete Anna seine Frage.

Kaum hatte Anna ausgesprochen, stand sie vom Bett auf, kruschtelte irgendwas im Schrank und verschwand im Bad. „Wo willst du hin?“ „Eine Überraschung!“.

Yoh verstand jetzt gar nichts mehr und beschloss einfach abzuwarten. 10 Minuten später ging die Türe auf und Anna stand im Türrahmen. „Wow!“ war das einzige was Yoh zu diesem Anblick einfiel.

#####

So liebe Leute, das Kappi hört hier dann mal auf. Die friedliche Zeit neigt sich so ziemlich dem Ende zu und der spannende? Dramatische? Äußerst traurige Teil? Fängt an. Hoffe ihr köpft mich wegen dem verlauf der Story nicht, denn es wird doch schon ziemlich traurig, vll auch ohne Happy End. Weiß noch net genau. Bin noch bei den letzten 2,3 Kappis beim schreiben *schnief*

Ich erwarte wieder 10 Kommis (mindestens), vorher geht es nicht weiter. Beeilt euch lieber, denn das nächste Kappi ist auch schon fertig.....es liegt also an euch, wann ihr es zu lesen bekommt. *drop*
muahahahahahaha

Hab euch alle lieb *bussy*
ChiChi_18